



Mit einer neuen Sonderausstellung startet das Museum Art Plus im Februar in das neue Kunstjahr. BILD: MUSEUM ART PLUS

## Farbrausch contra Schwarz

- Neue Sonderausstellung im Museum Art Plus
- Buntes von Dorothy Fratt – Düsteres von Soulages

**Donaueschingen** – Das 2009 als Museum für zeitgenössische Kunst eröffnete Museum Art Plus präsentiert zum Start ins neue Kunstjahr ab dem 18. Februar eine große Sonderausstellung: „colorful . farbenfroh – Im Fokus: Dorothy Fratt“, in deren Zentrum mit Dorothy Fratt und Pierre Soulages zwei ganz besondere Künstlerpersönlichkeiten gegenübergestellt werden.

Die Amerikanerin Dorothy Fratt (1923-2017) ist nach Mitteilung des Museums in Europa nahezu unbekannt und eine Entdeckung des Kuratoriums des Museums Art Plus, das ihr erstmals außerhalb der USA eine größere Werkschau widmet. Fernab der großen Kunstmetropolen entwickelte Fratt seit den 1950er-Jahren eine ganz persönliche Formsprache, die in flächiger Malweise Farbräume neben- und übereinandersetzt, oft in starken Kontrasten.

Ihren Werken werden Arbeiten des

### Zweite Jahreshälfte

Ab 1. Juli werden im 2-RAUM Werke von Ulrich Möckel (\*1949) gezeigt. Der Bildhauer lebt und arbeitet im Wald und mit dem Wald. Die letzte 2-RAUM-Ausstellung 2018 ist ab dem 18. November dem Offenburger Künstler Stefan Strumbel (\*1979) gewidmet. Er setzt sich mit dem Thema „Heimat“ und den damit verbundenen Sinnbildern aus konventionellen Traditionen und Wertvorstellungen auseinander.

französischen Ausnahmekünstlers Pierre Soulages (\*1919) gegenübergestellt. Dem Farbrausch Fratts setzt Soulages die Konzentration auf das Schwarz entgegen, das für ihn jedoch eine Farbe des Lichts ist und alle anderen Farben in sich vereint.

Soulages gehört zu den bedeutendsten und einflussreichsten französischen Künstlern der Gegenwart und ist einer der letzten lebenden Vertreter einer Künstlergeneration, die die Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg revoluti-

onierte.

Ergänzt werden die Arbeiten von farbenfrohen, zwei- und dreidimensionalen Kunstwerken weiterer international bekannter Künstler, darunter Rainer Fetting, Günter Fruhtrunk, Winfried Gaul, Keith Haring, Otto Herbert Hayek, Sebastian Kuhn, Alessandro Mendini, Helmut Middendorf, Georg Karl Pfahler, Matthew Radford, Paul Schwer und Paolo Serra.

Im 2-RAUM sind noch bis zum 11. März Arbeiten von Alfonso Hüppi zu sehen. Der Ausstellung folgt ab 18. März eine Schau mit Werken des Berliner Künstlers Axel Anklam (\*1971). Anklam ist mit seinen spannungsreichen, dreidimensionalen Arbeiten international erfolgreich und erhielt 2017 den Preis der Akademie der Künste Berlin.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf seiner neuen Werkserie „Schneeland“, spiegelnde schwarze Edelstahlreliefs, die an Berglandschaften denken lassen und zugleich den Betrachter mit seinem eigenen Ich konfrontieren. Lichtwechsel und Änderungen der Blickrichtung führen zu immer neuen und überraschenden Wahrnehmungen.